

Freitag
3.
März

62. Tag des Jahres 2017
303 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 9

07:07 Uhr
18:09 Uhr

09:37 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



WAS WANN WO

WESTFALEN-BLATT

Geschäftsstelle Halle, Telefon 05201/81110, 9,30 bis 12,30 Uhr, 13 bis 17 Uhr geöffnet.

NOTDIENSTE

Adler-Apotheke in Bielefeld-Jöhlenbeck, Vilsendorfer Straße 4, Telefon 05206/91460, geöffnet.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst, Telefon 116 117, 16 bis 22 Uhr Notdienstpraxis am Klinikum Bielefeld-Mitte, Teutoburger Straße 50.

RAT UND HILFE

Hospiz-Initiative, Hilfe unter Telefon 0173/2664372.

Familienzentrum Famos, Engerstraße 2, Telefon 05203/296066, 9,30 bis 11,30 Uhr Internationales Frauencafé der Ökumenischen Flüchtlingsinitiative.

RATHAUS/BÜRGERBÜRO

Rathaus, Mühlenstraße 2, 8,15 bis 13 Uhr geöffnet.

BÜCHEREIEN

Stadtbibliothek Werther, Schloßstraße 36, Telefon 05203/884501, 10 bis 12 Uhr, 15 bis 18 Uhr geöffnet.

VERANSTALTUNGEN

Böckstiegel-Haus, Schloßstraße 111, Telefon 05203/3297, 15,30 Uhr Richtfest auf der Baustelle des neuen Museums, Ehrengast Heinrich Röper.

VEREINE UND VERBÄNDE

Dorfladen Häger e.V., Gaststätte Weinhorst, Engerstraße 123, 19 Uhr Jahreshauptversammlung.

Kyffhäuser-Kameradschaft, Haus Werther, Schloßstraße 36, 19,30 Uhr Vereinstreffen.

SENIOREN

Ev. Gemeindehaus Werther, 10,30 Uhr Gekchtreff für Senioren.

Haus Tiefenstraße, Tiefenstraße 5, 15 bis 17 Uhr Gedächtnistraining und Bewegungsübungen, 17 bis 17,30 Uhr Andacht.

KIRCHEN

Ev. Gemeindehaus Werther, 19 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Kirche Häger Nachmittagskreis.

Jugendheim Langenheide, 19 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

...und sieht im abendlichen Dunkel mal wieder einen Besucher des Storck-Hauses ins Freie stolpern. Die verflixte unterste Stufe hat eine ganz andere Höhe als die anderen. Im Dunkeln ganz schön tückisch, findet EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice
Telefon 0 52 01 / 81 11 40
Fax 0 52 01 / 81 11 55
vertrieb@westfalen-blatt.de
Anzeigenannahme
Telefon 0 52 01 / 81 11 10
Fax 0 52 01 / 81 11 55
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de
Lokaledaktion Werther
Ronchinplatz 3, 33790 Halle
Marco Kerber 0 52 01 / 81 11 25
werther@westfalen-blatt.de
Sekretariat
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de
Lokalsport Halle
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26
sport-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Geht nicht, gibt's nicht

40 Jahre Heidenreich: Wie sich »Klein-Karstadt« im Internet-Zeitalter behauptet

Von Johannes Gerhards

Werther (WB). Von der Konkurrenz im Internet wollen sie sich nicht unterkriegen lassen. »Was wir nicht haben, bestellen wir. Und was wir nicht bestellen können, das machen wir eben selber«, sagt Margret Heidenreich vom gleichnamigen Geschäft. Das hat für viele Wertheraner Kultstatus und wird nicht umsonst liebevoll »Klein-Karstadt« genannt.

Ulrich Kullak von der Werbebegegnungsgemeinschaft Werther weiß um die Bedeutung des traditionsreichen Ladens an der Ravensberger Straße: »Ihr Geschäft ist eine Institution hier im Ort«.

Das zeigt sich auch in dieser Woche, in der das Geschäft 40-jähriges Bestehen feiert. Es herrscht Hochbetrieb im Laden mit rund 300 Quadratmeter Verkaufsfläche, auf der sich mehr als 5000 verschiedene Artikel von A wie Auflaufform bis Z wie Zange finden lassen.

Wer den Blick durch die bunt gefüllten Regale streifen lässt, erlebt eine für die heutige Zeit fast absurd anmutende Vielfalt im Sortiment. Wenn im Haushalt etwas fehlt und schnell Ersatz her muss, stehen die Chancen nicht schlecht, dass man es hier findet – und wenn es noch so abwegig erscheint. Selbst ein Haustür-Schließblech, das Einbrechern das Aufhebeln von Türen im Schlossbereich erschwert, kramt Mitarbeiterin Heike Riecke umgehend und mit einem zufriedenen Lächeln hervor.

Sie ist die Tochter von Geschäftsinhaber Hermann Heidenreich und steht in der Regel hinter dem Verkaufstresen. Sohn Stefan arbeitet im angeschlossenen Kundendienst und Ehefrau Margret



Ihr Geschäft ist eine Institution in Werther: Ehepaar Margret und Hermann Heidenreich (hinten) und die Belegschaft ihres Traditionsge-

schäftes konnten sich auch am Jubiläumstag über Mangel an Beschäftigung nicht beklagen. Foto: Johannes Gerhards

bezeichnet sich selber als »Mädchen für alles«.

Über eine Nachfolgeregelung hat sich Hermann Heidenreich auch mit 66 Jahren noch keine Gedanken gemacht. Die Konkurrenz im Internet, die viele stationäre Einzelhändler um ihre Existenz bangen lässt, bereitet dem bekannten Wertheraner keine schlaflosen Nächte: »Wir sind so froh, dass es Sie gibt« bekommt er von Kunden immer wieder zu hören. Denn Läden wie Werthers »Klein-Karstadt« sind auf dem Lande selten geworden, sparen aber so manche Fahrt in die große

Nachbarstadt Bielefeld.

Natürlich kommt es auch hier zum Beratungsklauf: Sich erst vom erfahrenen Fachmann vor Ort in-

»Suchst du was in Werther, findest du's bei Schwerdter.«

Spruch aus alten Zeiten

formieren lassen und dann doch billiger im Internet bestellen. Doch über diese Dreistigkeit regt Hermann Heidenreich sich schon

lange nicht mehr auf.

Vor 40 Jahren hat Heidenreich seinen Elektrohandel mit dem Haushaltswarenladen von Vater Ernst zusammen gelegt. Heute steht das Familienunternehmen auf den drei Säulen Haushaltswaren, Geschenkartikel und Elektrogroßgeräte. Dort sind 13 Mitarbeiter beschäftigt. Allein vier Monteure sind in der Elektrowerkstatt aktiv, machen auch Hausbesuche.

Der Laden als solcher besteht sogar schon seit 141 Jahren im Haus Ravensberger Straße 19. Margret Heidenreich präsentiert stolz eine Quittung von 1886 über

das »Löten eines Zinkeimers«. Damals lautete der Name noch Schwerdter, und der Volksmund dichtete: »Suchst du was in Werther, findest du's bei Schwerdter«.

Heute gibt es sogar noch Schrauben lose oder einzelne Bögen Schleifpapier. »Bei Minderungen gebe ich die Ware auch schon mal fürs Wiederkommen raus«, berichtet Margret Heidenreich. Da stellt sie sich dann auch gelegentlich als Kummerkasten im persönlichen Gespräch zur Verfügung. Ebenfalls etwas, das es in keinem Online-Handel der Welt zum Einkauf dazu gibt.

Christian Kleist (55) wird neuer Chef am EGW

Nachfolger von Barbara Erdmeier beginnt am 1. August

Von Klaus-Peter Schilling

Werther (WB). Seit Mittwoch Abend ist die Nachfolge von Oberstudiendirektorin Barbara Erdmeier geregelt. Zum 1. August übernimmt Christian Kleist (55) die Leitung des Evangelischen Gymnasiums Werther (EGW). Lehrer und Elternvertreter sind bereits informiert worden.

Der künftige Chef des EGW-Kollegiums führt schon jetzt eine Schule: Seit Oktober 2015 steht der Oberstudiendirektor an der Spitze des Stadtgymnasiums Detmold, eines von vier Gymnasien der Bezirkshauptstadt. Vorher war Kleist sechs Jahre stellvertretender Schulleiter am Rudolph-Brandes-Gymnasium in Bad Salzungen. Dort sei er nicht nur verantwortlich gewesen für die didaktische Koordination, schreibt der Schulverein des EGW in einer Mitteilung, sondern habe auch die Arbeitsgruppe geleitet, die die Zusammenlegung mit dem Gymnasium Aspe vorbereitet hat.

Christian Kleist ist in Bielefeld geboren, lebt mit seiner Frau und vier Kindern jetzt in Enger. Er unterrichtet in den Fächern Deutsch, Geschichte und Kunst. Verheiratet ist er mit Andrea Kleist, die bis November 2016 am EGW 26 Jahre lang schwerpunkt-

»Wir sind froh, in Christian Kleist einen versierten Pädagogen gefunden zu haben, der sich in verschiedenen Leitungsfunktionen bewährt hat.«

Thomas Schlingmann, Vorsitzender Schulverein

mäßig Pädagogik und Deutsch unterrichtet hat, bevor sie als stellvertretende Schulleiterin ans Königin-Mathilde-Gymnasium nach Herford gewechselt ist.

»Wir sind froh, in Christian Kleist einen versierten Pädagogen gefunden zu haben, der sich schon in verschiedenen Leitungsfunktionen bewährt hat«, sagt Thomas Schlingmann, der Vorsitzende des Schulvereins. »Erfreulicherweise konnten wir unter mehreren sehr qualifizierten Bewerbern auswählen.« In die Entscheidung seien über die Findungskommission, die Schulkonferenz und den Gesamtvorstand alle am EGW beteiligten Gruppen einbezogen worden – also Eltern, Schüler, Lehrerrat und Geschäftsführung, erläutert Schlingmann. Und er betont, dass es nicht nur eine breite Mehrheit für Christian Kleist, sondern in allen Gremien noch nicht

einmal eine Gegenstimme gegeben habe.

»So schwer uns allen der Abschied von Barbara Erdmeier fallen wird, so bin ich mir doch sicher, dass Christian Kleist diesen großen Vertrauensvorschluss aller Gremien rechtfertigen wird und freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihm«, sagt Thomas Schlingmann mit Blick in die Zukunft. Die ausscheidende Schulleiterin Barbara Erdmeier ist sich sicher, dass der Übergang nahtlos erfolgen wird. »Wir kennen uns schon gut und werden uns vor den Sommerferien noch einige Male zusammensetzen«, sagte sie am Donnerstag auf Nachfrage.

Der Übergang an der Spitze des Wertheraner Gymnasiums war schon im Sommer 2016 eingeleitet worden, als die damalige stellvertretende Schulleiterin Ulrike Schilling in Ruhestand gegangen war. Seitdem arbeitet Sabine Koch als ihre Nachfolgerin eng mit Barbara Erdmeier zusammen – und künftig mit Christian Kleist.



Christian Kleist wird neuer Schulleiter am Evangelischen Gymnasium.



Thomas Schlingmann ist Vorsitzender des Schulvereins als Träger des EGW.

Kurse wollen Jungen und Mädchen stark machen

Altkreis Halle/Werther (WB/kg). Insgesamt 19 Kurse zur Selbstbehauptung für Jungen und Mädchen umfasst ein gemeinsames Angebot der Gleichstellungsstellen Halle, Harsewinkel, Steinhagen, Vermold und Werther. Ein Flyer mit einer Übersicht ist unter anderem bei Werthers Gleichstellungsbeauftragter Elke Radon im Rathaus erhältlich.

Zusätzlich gibt es Kurse für angehende Schulkinder (fünf und sechs Jahre). Ein über vier Wochen

laufender Jungen-Grundkurs bei Heinz Kirchner beginnt am Mittwoch, 3. Mai, 15,30 bis 17 Uhr im Saal des Hauses Werther. Anmeldungen sind bis zum 21. April möglich unter Telefon 05203/70562 oder per Email bei elke.radon@gt-net.de. Dort sind auch die Anmeldungen für einen Mädchen-Grundkurs im Haus Werther möglich. Er startet Montag, 8. Mai, 14 bis 15,30 Uhr bei Mira Tkacz vom Bielefelder Verein Bellzett.,

Kinder-Pornofotos: 67-Jähriger vor Gericht

Verfahren gegen 1200 Euro eingestellt

Halle/Werther (km). Das Verfahren gegen einen 67-jährigen Wertheraner wegen Besitzes kinderpornografischer Bilder wurde gestern Nachmittag vom Amtsgericht Halle gegen die Zahlung von 1200 Euro eingestellt. Der Mann soll den Betrag in sechs Monatsraten an die Stiftung Kinderzukunft überweisen. »Und wir werden nachhalten, ob die Zahlungen eingehen. Wenn nicht, wird das Verfahren wieder aufgenommen«, sagte Richter Philipp Steiling.

Der gebürtige Bielefelder war von der Staatsanwaltschaft Bielefeld angeklagt worden, von Anfang März bis Mitte Mai des Vorjahres 96 Bilddateien mit kinderpornografischem Inhalt auf seinen PC und eine externe Festplatte aus dem Internet heruntergeladen zu haben.

Zu sehen gewesen seien nackte Mädchen, die teilweise sexuell missbraucht wurden. Das hatte laut Staatsanwaltschaft die Auswertung der technischen Geräte

ergeben, die am 19. Mai in der Wohnung des Mannes in Werther beschlagnahmt worden waren und nach gestrigem Beschluss auch eingezogen bleiben.

Der 67-jährige Rentner räumte den Besitz der Dateien gleich zu Beginn der Verhandlung ein. Er habe sich die Bilder allerdings nicht von einschlägigen Seiten heruntergeladen, sondern sie seien ihm in sozialen Netzwerken mitunter unaufgefordert zugeschickt worden, sagte der Mann.

Sein Verteidiger legte eine Bestätigung vor, dass sein Mandant seit September 2016 bereits in psychotherapeutischer Behandlung sei, um sein Verhalten aufzuarbeiten. Alle 14 Tage nimmt der 67-Jährige dafür an einhalbstündigen Gruppensitzungen teil. Weil der Mann strafrechtlich bislang noch nicht in Erscheinung getreten ist, stimmten Staatsanwaltschaft und Gericht der Einstellung des Verfahrens gegen die Zahlung von 1200 Euro zu.